

20. Juni 2015

Mitteilung

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Zwilag und Gemeinde Würenlingen nehmen planmässig die Neuverhandlungen des bestehenden Standortvertrages auf

Der Gemeinderat von Würenlingen informierte an der gestrigen Einwohnergemeindeversammlung, dass die Neuverhandlung des Standortvertrages mit der Zwilag plangemäss aufgenommen wurde.

Zu Beginn der Gespräche geht es darum, die Basis für vertiefende Verhandlungen zu schaffen. Der geltende Vertrag hat sich bewährt und soll als Ausgangspunkt für die Erneuerung dienen. Die Zwilag konnte in den letzten 25 Jahren auf die Unterstützung der Gemeinde zählen. Im Gegenzug hat sich das Unternehmen als zuverlässiger Partner, Arbeitgeber und Steuerzahler bewährt.

Hintergrund zum Standortvertrag

Der bestehende Standortvertrag wurde 1989 zwischen der Gemeinde Würenlingen und den vier¹ Kernkraftwerksbetreibern abgeschlossen und endet 2021. Er regelte einerseits Themen bezüglich Bau und Betrieb der Zwilag. Andererseits wurden darin auch die Ausgleichszahlungen an die Gemeinde definiert.

Die Verhandlungen und Gespräche zum neuen Standortvertrag werden von einer Delegation des Gemeinderats Würenlingen, von der Geschäftsleitung der Zwilag und den Aktionärsvertretern geführt.

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Die Zwilag ist eine Aktiengesellschaft der Schweizer Kernkraftwerk-Betreibergesellschaften. Das Aktienkapital ist proportional zur thermischen Leistung der Kraftwerke aufgeteilt.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Zwischenlagern für alle Kategorien radioaktiver Abfälle und für ausgediente Brennelemente sowie von Abfallbehandlungsanlagen für schwach- und mittelaktive Abfälle. Mit dem Zentralen Zwischenlager in Würenlingen wird eine wichtige Teilaufgabe im nuklearen Entsorgungsbereich erfüllt.

¹ Bernische Kraftwerke AG (heute BKW), Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Nordostschweizerische Kernkraftwerke AG (ehemals NOK, heute Axpo)